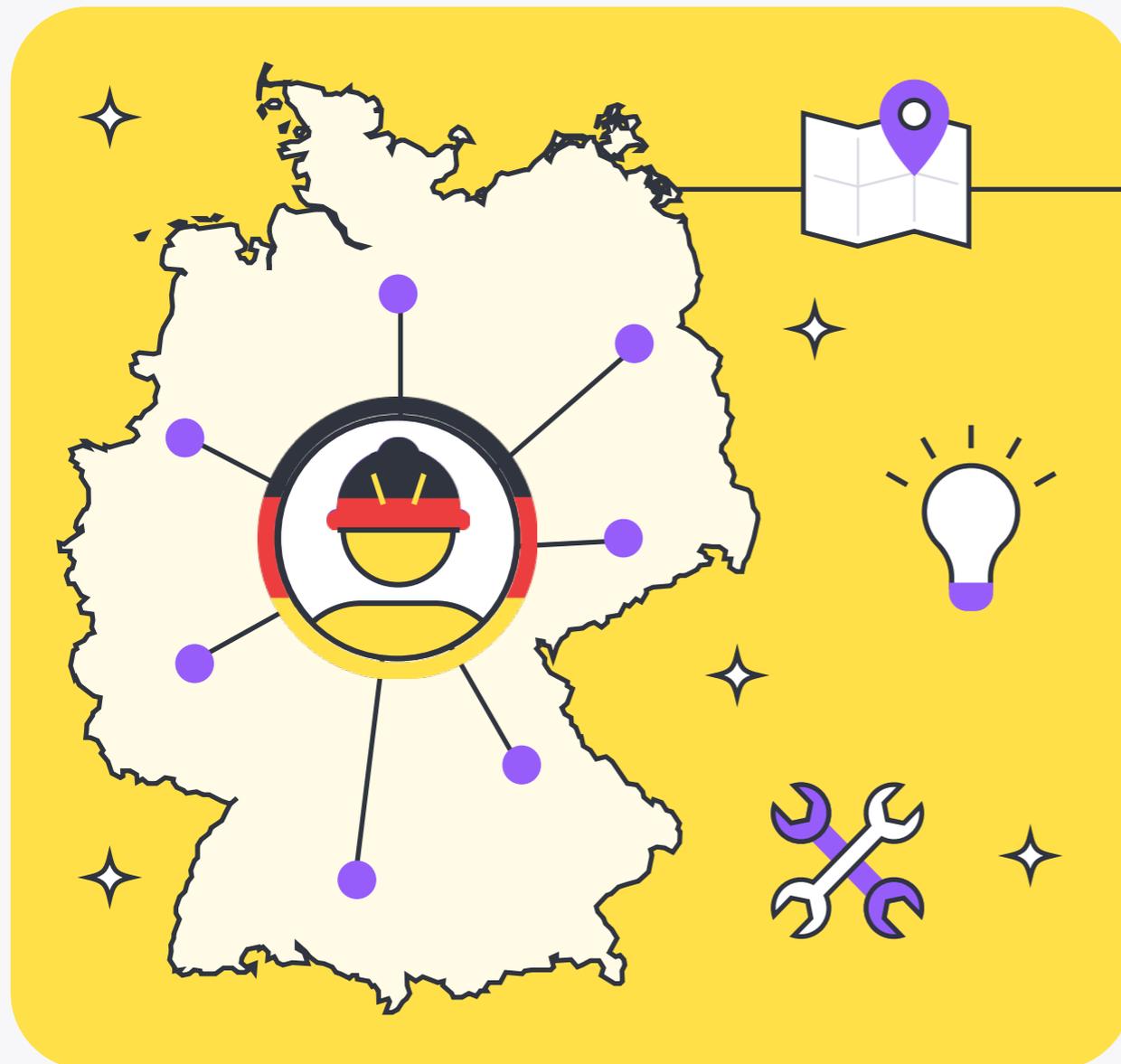


DEUTSCHLANDS INSTANDHALTUNG



Was wir aus
**10 Werksbesuchen in
ganz Deutschland
mitgenommen haben**

Für Instandhaltung auf Deutschland-Tour – 10 Werke, 2 Monate, 1 Mission



„Was auf dem Shopfloor geschieht, muss man selbst gespürt haben.“

Produktionsleitung, Maschinen- und Anlagenbau

Acht Wochen, zehn unterschiedliche Produktionsstandorte – vom traditionsreichen Familienbetrieb bis zum mehrschichtigen Konzernwerk. Wir haben uns unter die Instandhaltungsteams in ganz Deutschland gemischt: Von 5 bis über 60 Techniker*innen, analoges Schichtbuch neben IoT-Dashboards.

Wir liefen die Runden mit, hörten Live-Kommentare, fotografierten und notierten jede **Beobachtung**. Herausgekommen ist ein seltener, ehrlicher 360°-Blick gelebter Instandhaltung, den wir jetzt – anonymisiert, aber unverfälscht – mit euch teilen.

Dabei ist uns eines noch deutlicher geworden:

Instandhaltung braucht Herz und starke Nerven.

Sie ist laut, sie ist fordernd, und wenn eine kritische Anlage steht, tickt die Uhr gnadenlos. Arbeitszeiten „rund um die Produktion“ – am Wochenende, in der Nacht – sind hier Normalität, keine Ausnahme. Genau diesen Respekt vor dem Job möchten wir hiermit hervorheben und zeigen, was Instandhaltung in Deutschland heute bedeutet.



Vom Papier zum Tablet – mobile Instandhaltung auf dem Shopfloor.



Customer Success Manager Robin bei dem Lebensmittellieferanten Knuspr.



Wichtige Dokumentation in Ordnern findet man fast überall.



Roadtrip zum nächsten Werksbesuch – und gute Laune dabei!

Operative Planung & Priorisierung

Beobachtung #1

Ungeplante Aufträge bestimmen den Arbeitsalltag

Spontane Störungen dominieren den Tag, geplante Wartungen werden zur Nebensache. Das führt zu Dauerstress, erhöhten Kosten und einem Team, das häufig Lösungen improvisiert, statt Ursachen abzustellen.



„Wir können sowieso nur Feuerwehr spielen.“

Instandhaltungsleiter, Automobilzulieferer

➤ Kommentar



Julian Borg
Product Management

“Mit einer digitalen Lösung wie remberg werden alle Störungen zentral erfasst, sodass automatisch abgeleitet werden kann, welche Fehler besonders häufig vorkommen um so von reaktiver zu präventiver Instandhaltung zu kommen.“

Beobachtung #2

Planung ist gewollt, aber sehr schwer

Wartungspläne existieren – doch die Wirklichkeit zerreißt sie täglich. Viele Leitende lassen Termine nur noch grob in Outlook rotieren, weil Detailplanung ohnehin hinfällig scheint.



„Zeitplanung ist schwer, weil man von Reparaturen unterbrochen wird.“

Technikerin, Fertigungsunternehmen



Operative Planung & Priorisierung II

Beobachtung #3

Produktion & Instandhaltung – gleiches Ziel aber mit Konflikt- potenzial

Beide Teams wollen das Gleiche: Anlagen, die laufen. Doch während die Produktion jede Minute zählt, braucht die Instandhaltung manchmal die Stunde, um Fehler nachhaltig zu beheben.

Wer diesen Zielkonflikt nicht offenlegt, erntet Frust auf beiden Seiten. Digitale Boards, Live-Status und gemeinsam einsehbare Wartungsfenster schaffen Transparenz: Die Produktion sieht früh, wann eine Maschine wirklich frei ist, und das Instandhaltungsteam kann in Ruhe planen.



„Die Produktion drückt aufs Gas, wir brauchen Zeit für saubere Arbeit.“

Schlosser Instandhaltung, Maschinenbau

Beobachtung #4

Teamauslastung ist eine Black-Box

Nur in manchen Werken war auf Knopfdruck sichtbar, wer an welcher Maschine arbeitet. Ohne einfache Zeiterfassung bleibt die Ressourcenplanung Raterei – und Überlastungen werden erst bemerkt, wenn es brennt.



„Ich weiß nicht, was meine Leute gerade machen.“

Schichtleiter Produktion, Kunststoffverarbeitung

➤ Kommentar



Julian Borg
Product Management

Ohne Zeiterfassung bei verschiedenen Arbeitsaufträgen weiß man zwar, wie viele Aufträge erledigt wurden, aber nicht, wie lange welcher Auftrag gedauert hat. In Kombination mit einer einfachen digitalen Stoppuhr, die direkt im digitalen Arbeitsauftrag integriert ist, kann man jedoch sicherstellen, dass man zuverlässige Daten zu den verwendeten Zeiten erhält. In Kombination mit dem Ersatzteilverbrauch lassen sich so die Kosten für die Instandhaltung einzelner Anlagen oder ganzer Werke ermitteln.

Fachkräfte & Wissenssicherung

Beobachtung #5

Fachkräftelücke – Wissen verlässt das Unternehmen

Fast jedes Werk, das wir besuchten, blickt auf einen stillen Countdown: langjährige Experten verabschieden sich, während der Ausbildungsmarkt kaum Ersatz liefert. Wissen zu Wartungen, Anlagen und Prozessen steckt oft in Köpfen, nicht in digitalen Systemen; wenn die Generation 60+ geht, fehlen nicht nur Hände, sondern auch jahrzehntelange Expertise.



„Am liebsten würde ich einen USB-Stick bei unserem Techniker Peter anschließen, um all sein Wissen abzugreifen, bevor er nächsten Monat in Rente geht.“

Leiter Instandhaltung, Chemieindustrie

➤ Kommentar



Florian Wiesböck
Product Management

Wissen über Wartung von Maschinen steckt oft in Köpfen von Experten – und manche davon gehen bald in Rente. Mit unseren neuen Arbeitsanweisungen wandeln wir das Know-how erfahrener Techniker*innen in smarte Schritt-für-Schritt-Anleitungen um – bald sogar per Spracheingabe und KI-Unterstützung. So wird aus stillem Erfahrungswissen eine skalierbare Wissensbasis für die nächste Generation.



Ersatzteilmanagement



Beobachtung #6

Ersatzteilverwaltung – komplex, aber auch wichtiger Hebel zur Optimierung

Stundenlange Suchen, private Teile-Depots und fehlende Lagerorte kosten Nerven und Produktionszeit. Strukturierte Bestände und QR-Codes könnten sofort entlasten – werden aber selten umgesetzt.



„Wir sind in der Steinzeit, wenn es um Ersatzteile geht.“

Techniker Instandhaltung, Papierfabrik

➤ Kommentar



Robert Urban
Product Design

Es ist auffällig, wie schwierig es ist, Transparenz bei Ersatzteilen herzustellen. Hier ist eine hohe Nutzerakzeptanz der Software wichtig, damit Verbrauchsmaterialien und verwendete Ersatzteile einfach eingefügt und erfasst werden können.

Oft weicht die Realität vom gewünschten Zustand ab und das Wissen, zum Beispiel über die Abhängigkeiten der Ersatzteile oder die Lieferantenbeziehungen, ist häufig nur bei einer Person vorhanden.

Compliance & Audit-Bereitschaft

Beobachtung #7

Audits werden immer wichtiger – und nehmen immer mehr Zeit in Anspruch

Zwischen ISO- und TÜV-Terminen herrscht Ausnahmezustand: Nachweise werden hastig zusammengesucht, Unterschriften gejagt. Wer hier digital sauber ist, spart Tage – und viele graue Haare.



„Der Auditor will sehen, dass der Auftrag wirklich abgeschlossen ist.“

Produktionsleitung, Maschinen- und Anlagenbau

Beobachtung #8

Dokumentation – Wichtig, aber ungeliebt und aufwändig

Wenn später jemand nach einer Wartung fragt, wer wann was gemacht hat, beginnt eine stundenlange Suche quer durchs Werk: Ordner im Büro, Excel-Listen auf Sharepoint-Laufwerken, lose Zettel in Schubladen. Diese Medienbrüche kosten Zeit, bremsen Wissenstransfer und gefährden die Audit-Bereitschaft.



“Nachgetragene Checklisten und verstreute Formulare sind Alltag.“

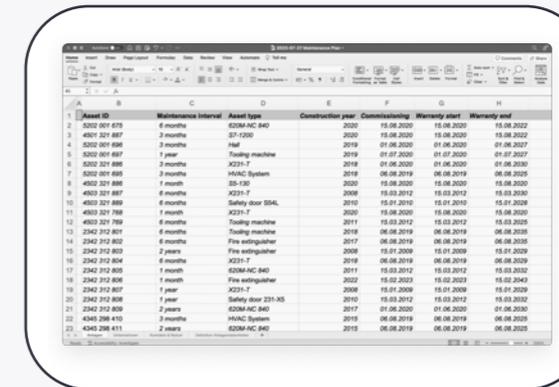
Technikerin, Fertigungsunternehmen

➤ Kommentar



Maike Wursthorn
Customer Success

Im remberg System wird jeder Schritt im Auftrag – von der Erstellung über die Abarbeitung bis zur Nachbereitung – lückenlos digital erfasst. Dank der direkten Verknüpfung zur Anlage sind alle Nachweise mit wenigen Klicks verfügbar. So wird jedes Audit zum Kinderspiel – sauber, schnell und wasserdicht dokumentiert!



Asset ID	Maintenance Interval	Asset type	Construction year	Commissioning	Warranty start	Warranty end
5202 201 675	6 months	620M-NC-840	2007	15.08.2020	15.08.2020	15.08.2022
4501 201 887	3 months	ST-1200	2020	15.08.2020	15.08.2020	15.08.2022
5202 201 698	3 months	Hand	2019	01.08.2020	01.08.2020	01.08.2021
5202 201 687	1 year	Tooling machine	2019	01.07.2020	01.07.2020	01.07.2021
5202 201 888	3 months	XZ31-F	2018	01.08.2020	01.08.2020	01.08.2021
5202 201 686	3 months	HVAC System	2018	08.08.2019	08.08.2019	08.08.2021
4502 201 888	1 month	SS-130	2020	15.08.2020	15.08.2020	15.08.2020
4503 201 887	6 months	XZ31-F	2008	15.03.2012	15.03.2012	15.03.2018
4503 201 889	6 months	Safety door 554L	2010	15.01.2010	15.01.2010	15.01.2020
4503 201 788	1 month	XZ31-F	2020	15.08.2020	15.08.2020	15.08.2020
4503 201 789	6 months	Tooling machine	2011	15.03.2012	15.03.2012	15.03.2021
2342 212 801	6 months	Tooling machine	2019	08.08.2019	08.08.2019	08.08.2020
2342 212 802	6 months	Fire extinguisher	2017	06.08.2019	06.08.2019	06.08.2020
2342 212 803	2 years	Fire extinguisher	15.01.2009	15.01.2009	15.01.2020	15.01.2020
2342 212 804	6 months	XZ31-F	2019	08.08.2019	08.08.2019	08.08.2020
2342 212 805	1 month	620M-NC-840	2011	15.03.2012	15.03.2012	15.03.2021
2342 212 806	3 months	Fire extinguisher	2022	15.02.2023	15.02.2023	15.02.2043
2342 212 807	1 year	XZ31-F	2008	15.01.2009	15.01.2009	15.01.2020
2342 212 808	1 year	Safety door 231-XS	2010	15.03.2012	15.03.2012	15.03.2021
2342 212 809	2 years	620M-NC-840	2017	01.08.2020	01.08.2020	01.08.2022
4343 208 410	3 months	HVAC System	2018	08.08.2019	08.08.2019	08.08.2020
4343 208 411	2 years	620M-NC-840	2015	08.08.2019	08.08.2019	08.08.2021

Transparenz & Kennzahlen

Beobachtung #9

Die wichtigste Metrik: Stillstandszeiten

Downtime-Minuten sind die härteste Währung in der Produktion – doch viele Teams messen MTTR & Co. nur lückenhaft. Ohne solide Daten bleibt jede Verbesserung Bauchgefühl.



„Uns interessieren nur Stillstandszeiten. Alles andere ist zweitrangig.“

Instandhaltungsleiter, Automobilzulieferer

➤ Kommentar



Lucas Bock
Product Management

Wie lange braucht es von der Meldung eines Stillstands bis zur Reparatur? Ein zentrales Dashboard gibt Einblicke wie sich zentrale Kennzahlen entwickeln. Zudem hilft es Engpässe und Muster zu erkennen.

Beobachtung #10

Schichtübergaben sind blinder Fleck

Die Schichtübergabe bleibt oft ein schwarzes Loch: Informationen verschwinden zwischen Post-its und Zurufen. Ein digitales Schichtbuch steht auf fast jeder Wunschliste, existiert aber kaum.



„Wenn nachts etwas geändert wird, haben wir keine Dokumentation dazu.“

Schichtleiter Produktion, Kunststoffverarbeitung

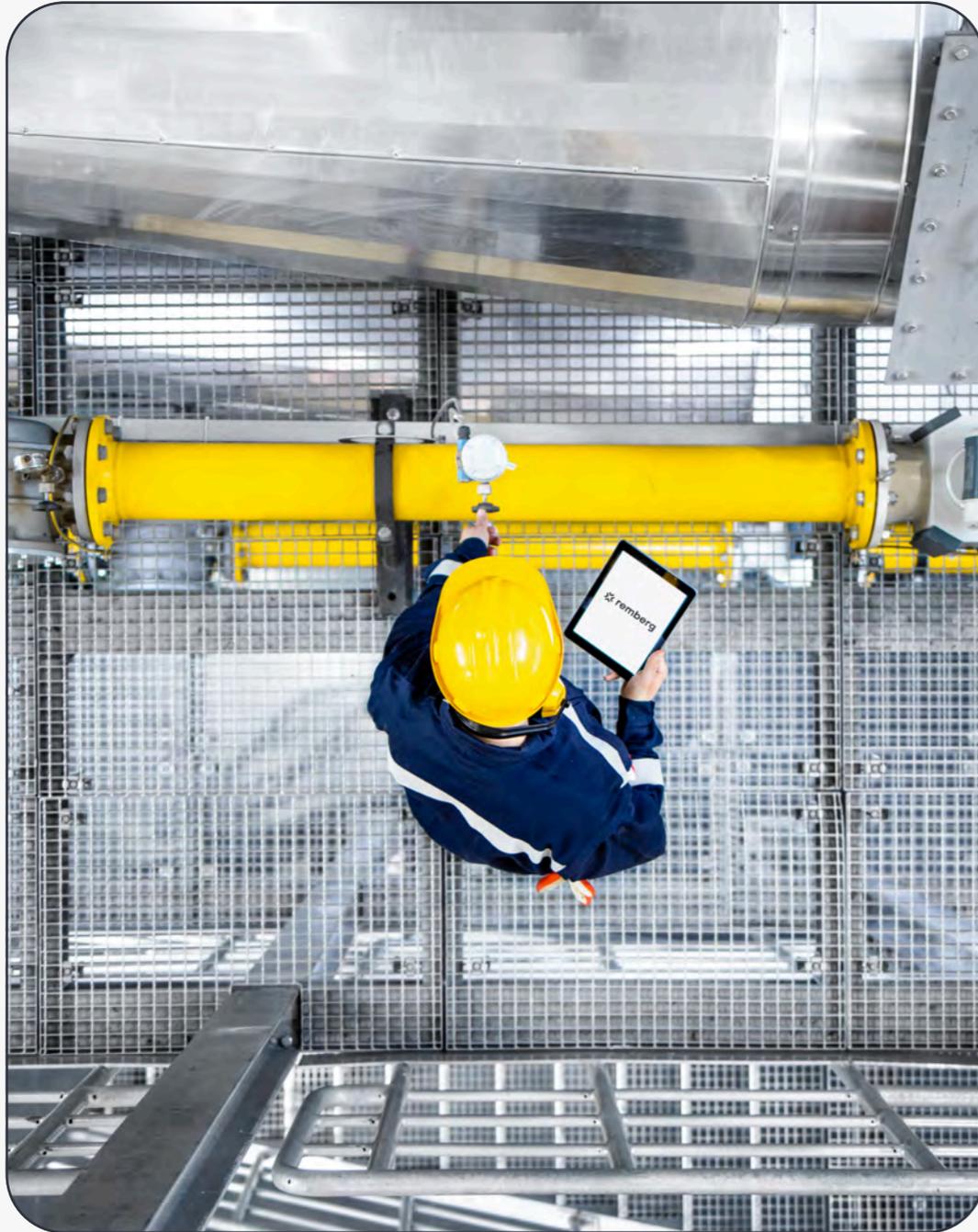
➤ Kommentar



Robin Knöpfler
Customer Success

Schichtübergaben in remberg sind sauber, transparent und lückenlos, da alle Wartungsdaten in Aufträgen digital erfasst und in Echtzeit verfügbar sind. So weiß jede Schicht genau, was erledigt wurde und was noch offen ist – ganz ohne Papierchaos oder Informationsverluste.

Technologie & Innovation



Beobachtung #11

KI-Copilot – Vom Buzzword zum Praxiseinsatz

Das Zitat eines Instandhaltungsleiters unten zeigt das übliche Muster: Instandhaltungsteams sind der KI gegenüber erst skeptisch, dann interessiert und letztlich überzeugt: Ein KI-Copilot schreibt Störungsmeldungen, schlägt Ersatzteile vor und liefert Schritt-für-Schritt-Anleitungen – alles in Sekunden.



„Ich hielt das erst für Marketing – bis mir der KI-Copilot in 30 Sekunden eine komplette Lösungsbeschreibung auflistete.“

Leiter Instandhaltung, Chemieindustrie

➤ Kommentar



Philipp Reiner
Product Management

Die besten Teams evaluieren den Copiloten so schnell wie möglich direkt auf dem Shopfloor. Es gibt keine Slides, keine langen Bedenken oder Diskussionen. Danach messen sie, wie gut es funktioniert, und erstellen eine Liste mit Dingen, die man verbessern kann.

Kultur & Anerkennung

Beobachtung #12

Instandhalter*innen sind die leisen Helden des Produktionsalltags

Technik-Teams sind unsichtbare Helden und wahre Allrounder.

Sie prüfen, reparieren und instandhalten alles – egal, ob es sich um eine spezielle Anlage im Wert von Millionen Euro oder um einen einfachen Bürostuhl handelt. Sichtbarkeit, Anerkennung und transparente Kennzahlen motivieren mehr als jede Prämie und helfen dabei, Nachwuchs zu gewinnen.



**„Wir retten täglich
Betrieb und Produktion
– merkt nur keiner.“**

*Leiter Instandhaltung,
Chemieindustrie*



Unsere wichtigsten Erkenntnisse

Auch wenn jede Werkhalle ihre Eigenheiten hat – die zentralen Herausforderungen ähneln sich stark. Kein einziger Besuch endete mit einem „Damit haben wir nicht gerechnet!“, sondern eher mit dem Gefühl: Die gleichen Baustellen, andere Postleitzahl. Daraus leiten sich fünf Kerneinsichten ab: **Instandhaltungssoftware muss ...**



...einfach funktionieren: Wartungsteams haben keine Zeit, Software zu konfigurieren, da sie den reibungslosen Produktionsablauf sicherstellen müssen. Software muss sofort einsatzbereit und leicht zu nutzen sein.



...auf Smartphone & Tablet laufen: Wartung passiert an der Maschine, nicht am Schreibtisch. Was Technik-Teams nicht sofort per Smartphone oder Tablet erfassen können, wird weniger genau nachgepflegt. Weiterer Vorteil: Fotos oder aufgezeichnete Audiodateien liefern mehr Kontext für Kollegen, zum Beispiel bei stillstehenden Anlagen.



...volle Transparenz liefern: Papier stört in der Regel nicht und zugegeben: Manchmal ist es sogar ziemlich praktisch. Unsichtbarkeit und langes Suchen stören hingegen immens. Egal, ob es sich um eine Checkliste, einen Wartungsplan oder ein Foto handelt: Entscheidend ist, dass alle Teammitglieder schnell auf wichtige Daten und Informationen zugreifen können.



...wichtige Kennzahlen verständlich machen: MTTR & Co. wirken nur, wenn alle sie verstehen. Einfache Einheiten (Minuten statt Prozent) und Ampelfarben bringen Klarheit und motivieren zur Verbesserung.

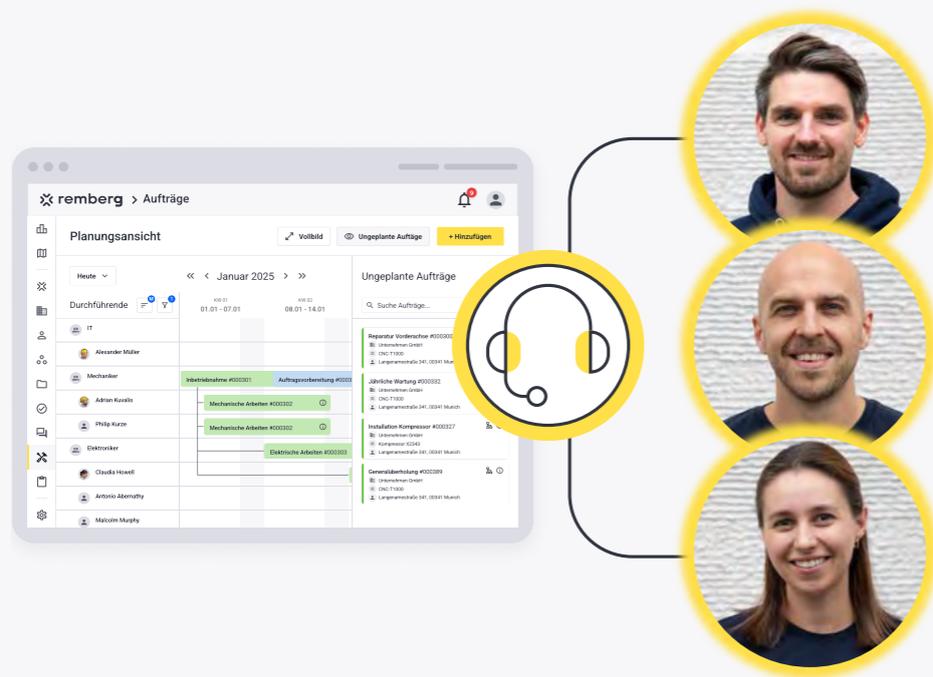


...schrittweise eingeführt werden: Erfolgreiche Digitalisierungsprojekte haben immer eines gemeinsam – sie werden schrittweise geplant. Beginne deshalb mit der Einführung von digitalen Lösungen bei einer Linie oder Anlage, sammle schnelle Erfolge und rolle dann weiter aus. So gewinnst du das Team und vermeidest Projektstaus.

remberg ist die intelligente Instandhaltungssoftware

Beratung anfordern

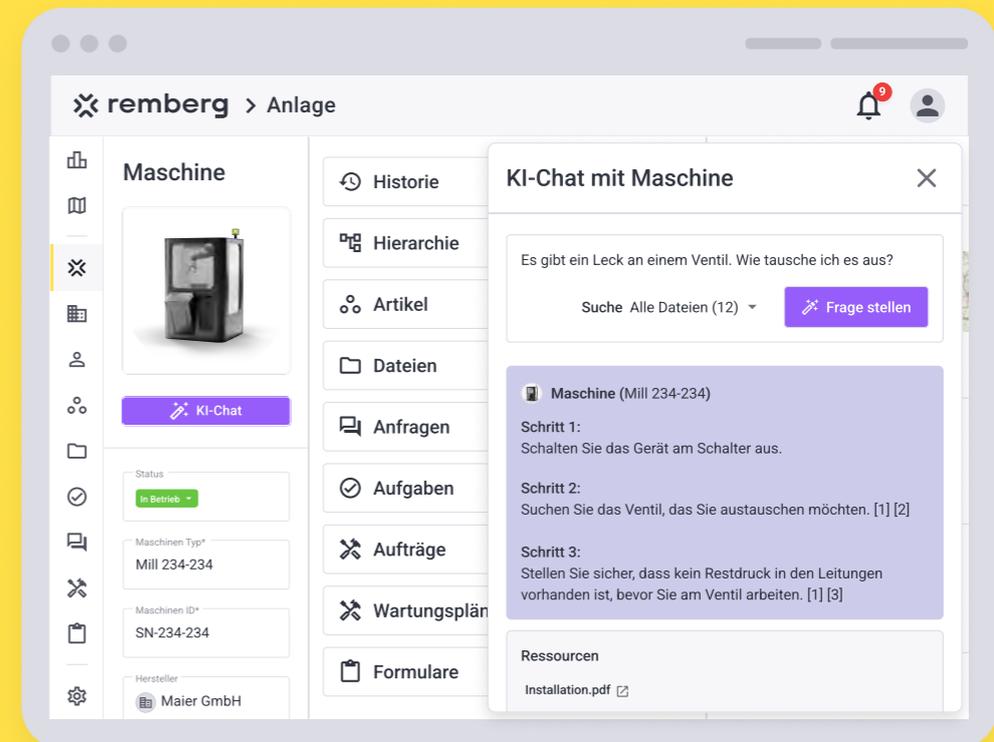
Wir zeigen dir, welche Herausforderungen unsere Kunden mit der remberg Instandhaltungssoftware bereits lösen.



[Demo vereinbaren](#)

Produkt entdecken

Teste selbst die remberg Instandhaltungssoftware – 30 Tage kostenlos und unverbindlich.



[Kostenlos testen](#)

www.remberg.com